Tätigkeitsbericht des Behindertenbeirats der Stadt Ahrensburg für das Jahr 2023

Neubesetzung

Der Behindertenbeirat hat im Jahr 2023 noch zwei Mal in seiner alten Besetzung getagt, am 06.02.2023 und am 03.04.2023.
In der April- Sitzung war auch Herr Bürgermeister Boege anwesend, um zwei langjährige Mitglieder des Beirats zu verabschieden und ihnen für ihre ehrenamtliche Tätigkeit zu danken.
Frau Hannelore Klinger (Multiple-Sklerose-Ortsgruppe, Ahrensburg) hat seit 2003 an den Sitzungen teilgenommen. Seit 2011 hat sie die Kasse des Beirats geführt.
Herr Harald Preuß (Blinden- und Sehbehindertenverein, Bezirksgruppe Stormarn/Ahrensburg) ist seit der Gründung des Behindertenbeirats im Jahr 1991 dabei und hat die besonderen Interessen der Menschen mit Sehbeeinträchtigungen vertreten.
Verabschiedet wurde auch **Frau Nicole Zachhuber** (Die Ahrensburger) die im Juni 2022 als Nachfolgerin des verstorbenen Andreas Krauskopf von der Stadtverordnetenversammlung gewählt worden war. Aus gesundheitlichen Gründen konnte sie erst am 06. Februar auf ihre Tätigkeit verpflichtet werden.
Am 08. Mai wurden die ausscheidenden Mitglieder bei einer internen Feier geehrt.

Vor der Kommunalwahl im Mai 2023 war zunächst unklar, ob alle Im Behindertenbeirat vertretenen Vereine und Organisationen auch Kandidatinnen für die neue Wahlperiode des Beirats benennen können. Wir sind stolz, dass dies gelungen ist und nach einer Satzungsänderung durch die Stadtverordneten im Nov. 2022 noch eine siebente Organisation einen Vertreter stellen kann.

So konnte in der ersten Sitzung der neuen Stadtverordnetenversammlung am 19. Juni 2023 auch die sieben Mitglieder des neuen Behindertenbeirats bestätigt werden:

Thomas Anders (Blinden- und Sehbehindertenverein S-H)
Thomas Fleming (Sozialverband Deutschland Ortsgruppe Ahrensburg)
Volker Klein (Deutsche Multiple-Sklerose-Gesellschaft S-H)
Tariq Mischur (Hermann Jühlich Werkgemeinschaft)
Henning Rohwedder (AWO-Ortsverein Ahrensburg)
Michaela Wiedemann (Die Ahrensburger)
Alexander Zonker (Lebenshilfe Stormarn).
Unterstützt werden die Mitglieder des Behindertenbeirats durch Nina Hirschbach (Hermann Jühlich Werkgemeinschaft) und Ernst Stockburger (Die Ahrensburger).

Die erste Sitzung des Behindertenbeirats in seiner neuen Zusammensetzung fand am 10. Juli 2023 statt. Die Sitzung wurde zunächst von Herrn Bürgervorsteher Benjamin Stukenberg geleitet, der alle Mitglieder auf ihre ehrenamtliche Tätigkeit verpflichtet hat. Als Vorsitzender wurde Henning Rohwedder wiedergewählt. Stellvertretender Vorsitzender ist Herr Thomas Fleming. Zum Kassenwart wurde Herr Volker Klein und zum Schriftführer Herr Alexander Zonker gewählt.

Weitere Sitzungen des Behindertenbeirats fanden am 4. September und am 13. November 2023 statt.

Sprechstunde

Der Behindertenbeirat hat regelmäßig seine Sprechstunde im Peter-Rantzau-Haus durchgeführt. Die Resonanz war weiterhin mäßig, die telefonischen Anfragen beim Vorsitzenden haben sich jedoch erhöht. Fragen zum Behindertenausweis oder zu Parkberechtigungen konnten auf diesem Wege schnell geklärt werden.
Einzelfallhilfe konnte geleistet werden bei der Parkflächensicherung für eine Rollstuhlfahrerin durch umlegbare Pfosten. Dies geschah in Zusammenarbeit mit der Verkehrsaufsicht der Stadt. Eine Stolperstelle in der Hamburger Straße konnte nach einem Sturz durch den Bauhof beseitigt werden. Einer stark sehbeeinträchtigten Bürgerin konnte eine selbständige Teilnahme an der Kommunalwahl ermöglicht werden.
Für Fragestellungen, die über direkte Ahrensburger Probleme hinaus gehen, verweisen wir regelhaft auf die EUTB (Ergänzenden unabhängige Teilhabeberatung), die auch regelmäßig im Peter-Rantzau-Haus Sprechstunden abhält.

Aktionsbündnis für Teilhabe und Vielfalt

Leider ist im Vorjahr 2022, bedingt durch den Beschluss der Stadtverordneten, kein Geld mehr für eine externe Prozessbegleitung zur Verfügung zu stellen, das Aktionsbündnis eingeschlafen. Allerdings waren im Stellenplan für 2022 je eine halbe Planstelle für den Bereich „Integration“ und für den Bereich „Inklusion“ enthalten, die allerdings nicht ausgeschrieben wurden.

Auf Initiative des Seniorenbeirats wurde im Februar 2023 das Thema erneut im Sozialausschuss behandelt. Der Bürgermeister erklärte sein Interesse an der Fortführung, allerdings unter veränderten Rahmenbedingungen als zuvor, diese würde in der Verwaltung noch abgestimmt. Alle Fraktionen erklärten ebenfalls ihr Interesse an der Fortführung der Thematik, auch im Wahlkampf zur Kommunalwahl wurde dies von den Parteien vertreten. Der Seniorenbeirat, der Sprecherrat des Netzwerks Migration und Integration und der Behindertenbeirat haben sich zusammengeschlossen, mit dem Ziel, die Arbeit im Aktionsbündnis wieder zu starten. Am 30. Juni fand ein Treffen der drei Organisationen mit dem Bürgermeister statt. Herr Boege erklärte, dass nach den Sommerferien

zumindest die Stelle für die Integration der Migranten und Flüchtlinge ausgeschrieben würde, bei der halben Stelle für die Inklusion wollte er sich noch nicht festlegen. Eine konzeptionelle Neuorientierung innerhalb der Verwaltung habe auch noch nicht stattgefunden.
Zum Ende des Jahres 2023 bleibt nur festzustellen, dass keine der Stellen, von denen wir uns eine Wiederbelebung des Aktionsbündnis erhofft haben, ausgeschrieben ist. Ein neues Konzept der Verwaltung liegt ebenfalls nicht vor.

Barrierefreiheit
Auf Initiative des zweiten Vorsitzenden unseres Beirats haben wir in einem Schreiben an die Bauverwaltung die Probleme von Menschen, die auf einen Rollstuhl oder Rollator angewiesen sind, sowie von Eltern mit Kinderwagen bei der Querung der Innenstadtstraßen Hamburger Straße und Hagener Allee, angesprochen. Dabei haben wir drei Übergänge mit teils vorhandenen, teils noch zu schaffenden Kantsteinabsenkungen vorgeschlagen.
Sehr schnell hat der Bauhof daraufhin Markierungen an einer Stelle in der Hamburger Straße (Nessler/Flora-Apotheke) angebracht, die auch weitgehend beachtet werden. Eine weitere Querung in der Hamburger Straße sowie in der Hagener Allee konnten aufgrund eines jeweils wegfallenden Parkplatzes (Bürgerentscheid) nicht umgesetzt werden. Dies ist aus unserer Sicht ein unbefriedigender Zustand.

Trotz weiterer Initiativen der Anwohnerinnen des Stadtteils Wulfsdorf, unter anderem auch eines Treffens mit Mitgliedern der SPD-Fraktion, hat sich in Sachen einer sicheren Querung des Bornkampswegs im Kreuzungsbereich mit dem Wulfsdorfer Weg für die dort lebenden und arbeitenden Menschen mit Behinderungen nichts Neues ergeben.

Aufgrund einer Anfrage einer Bürgerin in der Behindertenbeiratssitzung vom September 2023 zum weiteren barrierefreien Ausbau der Bushaltestellen und Fußgängerüberwege im Stadtgebiet, hat sich der Vorsitzende an die Bauverwaltung gewandt. Die sehr ernüchternde Antwort war, dass aufgrund fehlender personeller Kapazitäten der weitere Ausbau der Bushaltestellen erst 2025 fortgesetzt wird.

Aufgrund der Beschwerden von Mitarbeitenden der Werkstatt „Die Ahrensburger“ die Haltestelle der Buslinie 169 in der Kurt-Fischer-Straße

betreffend, wurde dieser nach einer Ortsbesichtigung durch den Bauhof provisorisch saniert, so dass dort eine pfützenfreie Nutzung möglich ist.
Im September wurden in unserer Sitzung über Probleme bei der Zuwegung zur Werkstatt berichtet. Der bisherige über ein Privatgelände führende Weg wurde zum Kornkamp wurde geschlossen. Mitarbeitende, die mit dem öffentlichen Bus anreisen und bisher am Kornkamp ausgestiegen sind, haben nun einen erheblich längeren Fußweg. Dies gilt auch für diejenigen, die vom Bahnhof Gartenholz die Werkstatt erreichen. Der Zustand des Fußweges in der Kurt-Fischer-Straße sei in einem sehr schlechten Zustand. Auf unsere Bitte hin, fand ein Ortstermin mit Herrn Kania und Frau Thies statt. Zumindest die gröbsten Stolperstellen in der Kurt-Fischer-Straße konnten durch den Bauhof behoben werden.

Im gesamten Berichtsjahr 2023 mussten Reisende mit Gehbeeinträchtigungen oder Rollstuhlnutzung am Bahnhof Ahrensburg erhebliche Einschränkungen in Kauf nehmen. Die dortigen vier Fahrstühle wurden sukzessive erneuert. Unsere Kontaktaufnahme mit dem Beauftragten für Barrierefreiheit bei der Bahntochter Nah S-H GmbH und beim Bahn-Mobilitätsservice ergaben keine sinnvollen Alternativen für mobilitätseingeschränkte Bahnreisende außer dem Verweis auf die U-Bahn. Der Behindertenbeirat hat die Öffentlichkeitsarbeit der Bahn zu diesem Problem bemängelt. Seit kurz vor Weihnachten 2023 sind alle vier Fahrstühle ordnungsgemäß im Betrieb.

Die Erneuerung der Fahrstühle bei der Bahnunterführung Manhagener Allee ist immer noch nicht erfolgt.

Der Behindertenbeirat begrüßt die Installierung des Programms „Eye Able“ auf der Homepage der Stadt Ahrensburg als Beitrag zur Barrierefreiheit. Weitere von uns, auf Bitten der Verwaltung, vorgeschlagene Verbesserungen, insbesondere die Nutzung „leichter Sprache“ bei wichtigen Informationen stehen noch aus.

Zusammenarbeit mit dem Seniorenbeirat

Nach dem Wechsel im Vorsitz des Seniorenbeirat hat sich die Zusammenarbeit intensiviert. Zum Thema Aktionsbündnis für Teilhabe und Vielfalt stehen wir in einem engen Austausch.
Am 17. April 2023 fand eine gute besuchte, gemeinsame Veranstaltung der drei Beiräte (Senioren-, Behinderten- und Kinder- und Jugendbeirat in der Stadtbücherei statt. Anlässlich der Kommunalwahl wurden die Parteienvertreter zu spezifischen Fragestellungen der Beiräte befragt.
Die Veranstaltung konnte auch im Internet als Live-Stream verfolgt werden.

Internes

Der formale Wechsel in der Position des Kassenwarts von Hannelore Klinger zu Volker Klein konnte bei der Sparkasse Holstein nicht vollzogen werden. In der Satzung über die Bildung des Behindertenbeirats war das Vertretungsrecht nach Sicht der Sparkasse nicht deutlich genug geregelt. Der entsprechende Passus aus der Satzung zum Seniorenbeirat wurde auch für uns übernommen. Der Satzungsänderung musste jedoch zunächst im Hauptausschuss und dann am 25. September 2023 in der Stadtverordnetenversammlung zugestimmt werden. Nach der Veröffentlichung konnte dann erst im November 2023 die Eintragung des neuen Kassenwarts bei der Sparkasse Holstein erfolgen.

Der Behindertenbeirat hat sich in zwei Sitzungen mit der Seite des Beirats auf der Homepage der Stadt Ahrensburg befasst. Aktualisierungen und Streichungen wurden vorgenommen und umgesetzt. Es wurde beschlossen, die Sprechstunde im Jahr 2024 von 17.00 – 18.00 Uhr abzuhalten, um auch Berufstätigen die Nutzung zu ermöglichen.

Der Behindertenbeirat hat sich auch in diesem Jahr am 9. November aktiv am Gang des Erinnerns und der Ermutigung beteiligt. Der Beirat hat die schon traditionell Kaffee und Kuchen für den Abschluss im Foyer des Rathauses gespendet. Der Vorsitzende hat am Stolperstein von Anneliese Oelte eine Rede gehalten.